

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0139/2014/IV

Datum:
29.09.2014

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat II
Dezernat II, Stadtplanungsamt
Dezernat IV
Dezernat V, Kämmereiamt (20.2)

Betreff:

Erhaltung des Baumbestands MTV

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	16.10.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Südstadt nimmt die Informationen zur Erfassung und Erhaltung des Baumbestandes der Konversionsfläche Mark-Twain-Village zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Auf Antrag des Bezirksbeirates Südstadt (Nr. 0041/2014/AN) wird der Erhalt des gesamten Baumbestands und das Schließen bereits bestehender Lücken entlang der Römerstraße gefordert. Im „Masterplan“ sowie den „Kernpunkten der Mehrfachbeauftragung MTV nördlich der Rheinstraße“ wird ein grundsätzlicher Erhalt des Baumbestandes festgesetzt. Mit der Auswertung der Bestandserfassung liegen die Erkenntnisse über erhaltungsfähige und aus Gründen der Verkehrssicherheit zu fällende Bäume vor. Ersatzpflanzungen sind verpflichtend zu erfüllen.

Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt vom 16.10.2014

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Rahmenbedingungen

Mit Beschluss des Gemeinderates zum „Nutzungskonzept Konversionsfläche Südstadt“ vom 24.07.2013 (siehe Drucksache 0179/2013/BV) verfolgt die Stadt Heidelberg das Ziel einer weitestgehend bestandsorientierten Nutzung der Konversionsflächen in der Südstadt. Im Rahmen der Voruntersuchungen zur konzeptionellen Vertiefung und der Erarbeitung des Masterplans wurde die Bestandserfassung und Bewertung der Konversionsflächen durchgeführt. Für den Bereich Freiraum wurde unter anderem der Baumbestand erfasst und bewertet.

Ergänzend mündeten die Ergebnisse aus der konzeptionellen Vertiefung und den Ergebnissen aus dem dialogischen Planungsprozess in den „Masterplan Südstadt“. Die auf dem Masterplan aufbauenden weiteren Planungen gehen von einem größtmöglichen Erhalt des Baumbestandes aus. In der Beratung zur Beschlussvorlage „Konversionsfläche Südstadt Mark-Twain-Village Nord, Durchführung einer Mehrfachbeauftragung“ (siehe Drucksache 0210/2014/BV) im Konversionsausschuss vom 09.07.2014 wurde zu den Kernpunkten der Mehrfachbeauftragung (Anlage 1) unter Punkt 3.2 zum Umgang mit dem Baumbestand folgendes festgelegt: „Mit den vorhandenen Baumbeständen muss sorgsam umgegangen werden. Sie sollen im Grundsatz erhalten und in die Gestaltung der privaten Freiflächen integriert werden. Sofern ein Baumbestand nicht erhalten werden kann, sind Ersatzpflanzungen vorzusehen.“

Bericht der Verwaltung

Die Erfassung des Baumbestands im MTV erfolgte östlich der Römerstraße durch den Regiebetrieb Gartenbau des Landschafts- und Forstamtes (67). Die Ergebnisse sind im bereits vorgelegten Schlussbericht vom 29.04.2014 dargestellt. Für den Bereich westlich der Römerstraße erfolgte die Erfassung durch ein beauftragtes Gutachterbüro, dessen Schlussbericht in Kürze vorliegen wird.

Bestandserfassung Baumbestand MTV Ost

Von den im Bereich MTV Ost untersuchten 390 Bäumen wurden an insgesamt 40 Bäumen aufgrund des ermittelten Zustandes eine eingehende Untersuchung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Schäden hauptsächlich bei der Errichtung der Einfriedungsmauer zur Römerstraße entstanden sind.

Aus fachlicher Sicht ist dieser Baumbestand durch eine kurzfristige Kronenreduktion, eventuell weitergehender baumpflegerischer Maßnahmen sowie einer regelmäßigen Baumkontrolle weiterhin zu erhalten. Einschränkend kann jedoch die Ausbreitung von Faulstellen oder verstärkter Pilzbefall einen längerfristigen Fortbestand dieser Bäume gefährden.

An 14 Bäumen wurden gravierende Schädigungen wie Totholz, Astbrüche, Astungswunden und Faulstellen im Kronen- und Wurzelbereich festgestellt. Da hier eine Gefährdung der Verkehrssicherheit gegeben ist, wird eine kurz- bis mittelfristige Fällung unumgänglich sein.

Die Standorte für Ersatzpflanzungen entfallender Bäume sind im Bereich des aktuellen Bebauungsplanverfahrens MTV Süd-Ost im Wesentlichen bereits durch ihren Bestandsstandort festgelegt. Im Bereich MTV Nord-Ost sind Ersatzstandorte im Rahmen der weiteren Planungen (Mehrfachbeauftragung) festzulegen.

Bestandserfassung Baumbestand MTV West

Die Erfassung des Baumbestands MTV West durch ein beauftragtes Büro ist nahezu abgeschlossen. Das Vorgehen erfolgte analog zu den Flächen in MTV Ost. Als Ergebnis der eingehenden Untersuchung von insgesamt circa 30 Bäumen ist nach aktuellem Stand eine im Verhältnis vergleichbare Anzahl zu fällender Bäume wie auf der Ostseite der Römerstraße zu erwarten. Der Schlussbericht befindet sich noch in Bearbeitung.

Im Juni/Juli 2014 wurden an 4 Bäumen entlang der Römerstraße massive Schäden und dadurch eine akute Gefährdung der Verkehrssicherheit festgestellt. In der Folge wurde durch die BIMA die kurzfristige Fällung dieser Bäume beauftragt und Anfang September ausgeführt.

Die Ersatzstandorte sind im Rahmen der weiteren Planung (Mehrfachbeauftragung) festzulegen, sofern sie nicht an gleicher Stelle realisierbar sind. Inwiefern bereits entstandene oder bestehende Lücken im Baumbestand entlang der Römerstraße durch Neupflanzungen geschlossen werden können, ist ebenfalls im Rahmen der weiteren Planungen (Mehrfachbeauftragung) zu klären.

Bauleitplanung

Die Planungsgrundlage für weitere Planungsüberlegungen, d.h. auch für Bebauungspläne, ist der Masterplan. Derzeit ist die Römerstraße eine 4-spurige Durchgangsstraße ohne Anwohner. Ziel ist die Römerstraße zu einer stadtteilverbindenden Stadtstraße umzugestalten, um das Straßenbild und den Stadtraum insgesamt zu verbessern. Dazu stellt der Masterplan bereits zahlreiche Maßnahmen dar, beispielsweise entlang der Römerstraße öffentliche Grünstrukturen vorzusehen, mehr Querverbindungen für Fußgänger einzurichten, die Fahrspuren zu verschmälern, um Raum für weitere Maßnahmen, z.B. einen Parkstreifen zu schaffen. Idee für die öffentliche Grünstrukturen war östlich der Römerstraße eine Baumreihe und westlich der Römerstraße eine ParkLane vorzusehen, die sich an den bestehenden Baumbestand anlehnt.

Vorgabe für die Mehrfachbeauftragung für den Bereich Mark-Twain-Village Nord ist der Masterplan. Konkretisiert wurde die Vorgabe für die Römerstraße und die Kirschgartenstraße durch die Aufgabenstellung, denen die vom Gemeinderat beschlossenen Kernpunkte zu Grunde liegen. In den Kernthemen steht unter anderem, dass mit dem vorhandenen Baumbestand sorgsam umgegangen werden muss und die Bäume im Grundsatz erhalten und in die Gestaltung der privaten Freiflächen integriert werden sollen. Neben den Vorgaben zum Thema Freiraum wurden weitere Vorgaben zu den Themen Wohnen, Städtebau, Nutzung, Gestaltung, Verkehr und Freiraum gemacht.

Wie und inwieweit diese Vorgaben in das städtebauliche Konzept einfließen, werden die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung im November zeigen. Die Jury wird in Anlehnung an die Vorgaben die Stärken und Schwächen der einzelnen Konzepte herausarbeiten und eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise und Planung abgeben, die mit der Bürgerschaft diskutiert werden wird. Auf Grundlage dessen wird dem Gemeinderat die Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise, die die Grundlage für den Bebauungsplan darstellt vorbereitet. Zielsetzung der Stadt ist der weitgehende Erhalt der erhaltenswerten, bestehenden Bäume entlang der Römerstraße und der Kirschgartenstraße.

Im südöstlichen Bereich von Mark-Twain-Village wird derzeit ein Bebauungsplan aufgestellt. Darin sind die erhaltenswerten Bäume entlang der Römerstraße und der Kirschgartenstraße zum Erhalt festgesetzt und die Baumreihen durch neuanzupflanzende Bäume ergänzt.

Die Umgestaltung des Straßen- und Stadtraums der Römerstraße in der Südstadt insgesamt kann nicht allein durch die Konkretisierung in Planungsabschnitten erfolgen, vielmehr ist eine Gesamtbetrachtung im Sinne einer Gesamtkonzeption für die Römerstraße erforderlich.

Die Ergebnisse der Planungskonzepte, die im Rahmen des dialogischen Planungsprozesses mit der Bürgerschaft diskutiert werden, fließen in die anschließenden Bebauungspläne ein.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL5	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Erhalt der bestehenden und das Landschaftsbild prägenden Bäume als Beitrag zum Erhalt natürlicher Ressourcen
SL9		Ziel/e: Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen Begründung: Erhalt des Baumbestands als charakteristisches Stadtbild

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Erfassung des Baumbestands MTV Ost, Schlussbericht Amt 67
02	BV zur Durchführung einer Mehrfachbeauftragung MTV Nord
03	Kernpunkte für die Mehrfachbeauftragung MTV Nord